

Abgeordnetenversammlung vom 18.-20. Juni 2017 in Bern

Ökumenisches Institut Bossey: Zielsumme 2018

Antrag

Die Abgeordnetenversammlung beschliesst, für das Ökumenische Institut Bossey und seinen Stipendienfonds 2018 eine Sammlung mit der Zielsumme von CHF 60'000 durchzuführen.

Bern, 6. April 2017
Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

Der Rat

Der Präsident
Gottfried Locher

Die Geschäftsleiterin
Hella Hoppe

Das 1946 gegründete Ökumenische Institut in Bossey ist das Zentrum des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) für akademische ökumenische Aus- und Weiterbildung sowie ein internationales Zentrum für Begegnung und Dialog. Es bietet *Postgraduate*- und Doktoranden-Studiengänge sowie Weiterbildungskurse für Theologinnen und Theologen sowie Laien an. Folgende Abschlüsse können erlangt werden: *Complementary Certificate (CC) in Ecumenical Studies*; *Master of Advanced Studies in Ecumenical Studies*; *Doctorate in Theology (Mention Ecumenical Studies)* sowie das *Certificate of Advanced Studies (CAS) in Ecumenical Studies*. Bossey wird auch für *Sabbaticals* von Pfarrerinnen und Pfarrern genutzt. Wichtiger Bestandteil des Studienbetriebs und des ökumenischen Lernens in Bossey ist das gemeinsame soziale und geistliche Leben. Seit 2011 wird erfolgreich ein interreligiöser Sommerkurs für Studierende mit christlichem, jüdischen und muslimischen Hintergrund durchgeführt.

Ziel des ÖRK ist es, mit dem Institut einen Ort des ökumenischen Lernens und der ökumenischen Erfahrung anzubieten. Für die im ÖRK zusammengeschlossenen Kirchen bildet Bossey als Studien- und Begegnungsort einen sehr wichtigen Bezugspunkt. Bossey erinnert die Kirchen auf lebendige und beharrliche Weise an die Aufgabe, junge Menschen zu motivieren und auszubilden, sich an ihrem jeweiligen Ort oder in der ökumenischen Bewegung für die sichtbare Einheit der Kirche und eine gerechtere und friedlichere Welt einzusetzen.

Die reformierten Kirchen der Schweiz sind mit Bossey seit Jahrzehnten verbunden. Und es bestehen vielfältige Beziehungen zwischen einzelnen Kirchen und Gemeinden mit Bossey. Seit Jahren finden jeweils in Schweizer Kirchgemeinden im Advent die Besuche der Studierenden Bosseys statt. Der Kirchenbund ist in der *Bossey Accompaniment Group* sowie in deren Finanzkommission vertreten und engagiert sich darüber hinaus für die Belange von Bossey.

Weitere Handlungsmöglichkeiten zugunsten von Bossey sind: Die finanzielle Unterstützung von Schweizer Theologiestudierenden durch Mitgliedkirchen, die Förderung des Besuches der Kurse von Bossey im Rahmen der Aus- und Weiterbildung der Pfarrerinnen und Pfarrer; zusätzliche Kollekten zugunsten des Stipendienfonds von Bossey, Abhalten von Tagungen und Retraiten in Bossey. Eine Daueraufgabe ist das Werben um mehr Studierende aus der Schweiz in Bossey.

Das Jahr 2016 stand in Bossey im Zeichen von «70 Jahre Bossey». Vom 30. September bis 2. Oktober 2016 organisierte das Institut ein reiches Programm mit Begegnungen und Debatten. Ehemalige Studierende, Dozenten, Gastfamilien und -kirchgemeinden waren eingeladen, die heute dort Studierenden und das Institutsteam kennenzulernen. Der Grossimam der Universität Al-Azhar in Kairo hielt ein beeindruckendes Referat zum interreligiösen Dialog, einem Gebiet, dem Bossey seit mehreren Jahren ein Pilotprojekt widmet. Zum Abschluss dieses denkwürdigen Wochenendes folgte ein Gottesdienst im Sender Radio Suisse Romande.

Wie in den Jahren zuvor sind Bossey auch 2016 zusätzlich zum SEK-Beitrag aus Schweizer Kirchen und Kirchgemeinden substanzielle Spenden zugeflossen. Auf Spenden angewiesen ist stets auch der Stipendienfonds.

Der Rat beantragt der Abgeordnetenversammlung, für das Jahr 2018 in den Mitgliedkirchen eine Kollekte mit der Zielsumme von CHF 60'000 zu erheben und das Sammelergebnis hälftig auf das Ökumenische Institut und seinen Stipendienfonds aufzuteilen (das Sammelergebnis betrug im Jahr 2016 CHF 51'914.20).